



VERANSTALTUNGSKALENDER

MAI – JUNI 2024

Interuniversitäre Einrichtung Wissenschaft und Kunst



KONTAKT:

Bergstraße 12a
5020 Salzburg
Tel: 0662 8044 2384
<https://w-k.sbg.ac.at>



Figurationen des Übergangs

(Inter)Mediation, Musik – Vermittlung – Kontext

Zeitgenössische Kunst und Kulturproduktion

MAI

| | | |
|-------|---|---------------------------------|
| DI 07 | Impuls & Diskussion: DIVERSITÄT IN ORGANISATIONEN: VON DER KRITISCHEN REFLEXION ZU HANDLUNGSSTRATEGIEN Anne Wiederhold-Daryanavard | 10:00 Atelier, KunstQuartier 01 |
| MI 08 | Workshop: FÖRDERUNGEN UND FAIR PAY: AKTIVITÄTEN DER ABTEILUNG FÜR KUNST UND KULTUR DES LANDES SALZBURG Elfi Eberhard | 15:15 Atelier, KunstQuartier 02 |
| MI 08 | Vortrag & Diskussion: NACHHALTIGE WOHN(T)RÄUME IN SALZBURG? | 17:00 Mozarteum 03 |
| MO 13 | Vortrag: THE CLIMATE ART PROJECT AS MULTIDISCIPLINARY PROJECT BETWEEN ART, SCIENCE AND ACTIVISM Andrea Conte (Andresco Studio) | 18:00 Online 03 |
| DI 14 | Gesprächskonzert Sweet Spot: RÄUME | 19:00 Stadtgalerie Lehen 04 |
| MI 15 | Workshop: CARTOONING FOR ECOLOGY & SUSTAINABILITY William Augel | 13:15 Atelier, KunstQuartier 05 |
| DO 16 | Vortragsreihe Musik & Mathematik: MUSIK UND MATHEMATIK – „KONSTANTEN“ UND „VARIABLEN“ ZWISCHEN BACH UND MOZART Ulrich Leisinger | 17:15 Atelier/Online 06 |
| MI 22 | Workshop: DIE STADT SALZBURG ALS FÖRDERGEBERIN: SUBVENTIONEN FÜR KULTUR, BILDUNG UND WISSEN Eva Kraxberger | 15:15 Atelier, KunstQuartier 07 |
| DO 23 | Gespräch: SPEKULATIONEN ÜBER DAS KLIMA DER KÜNSTE Kris Decker, Barbara Preisig | 17:00 Atelier, KunstQuartier 08 |

JUNI

| | | |
|----------------|---|-----------------------------------|
| DO 06 | W&K-Forum: DIE GEMEINSCHAFT ALS RESSOURCE – COMMONING IM KULTURSEKTOR Friederike Habermann u.a. | 9:30 ARGEkultur Salzburg 09 |
| DO 06 FR 07 | Tagung zur Block-Ringvorlesung: SCHATTEN UND SCHATTENSEITEN. ERKUNDUNGEN IN KUNST UND WISSENSCHAFT | 9:30 Atelier / Unipark, HS3 10 |
| MI 13 | Ausstellungseröffnung: FROM TRASH TO TREASURE – LIEBLINGSSTÜCKE NEU | 19:00 Stadtbibliothek Salzburg 03 |
| MI 13 DO 14 | Workshop: DAS 13. JAHRHUNDERT. ÜBERGÄNGE VOM HOCH- ZUM SPÄTMITTELALTER IN LITERATUR UND KUNST | 10:30 Atelier, KunstQuartier 11 |
| MI 19 SA 22 | Internationale Tagung: IN BEZIEHUNGSNETZEN. FORMEN DES MITEINANDERS BEI INGEBORG BACHMANN | 18:00 Atelier, KunstQuartier 12 |
| DO 20 | W&K-Forum Symposium: HARMONY & DISSONANCE: GENERATIVE AI IN MUSIC AND THE ARTS | 10:00 Villa Vicina 13 |
| DO 27 | Curator's Talk: DIE FARBEN DER SERENISSIMA Çiğdem Özel | 11:15 Atelier, KunstQuartier 14 |
| DO 20 DO 27 | Gesprächskonzert Sweet Spot: OPEN GARDEN – NEOBEYOND Klanginstallationen | 17:00 Orangeriegarten 04 |

W&K-FORUM

Wissenschaft und Kunst

09 DIE GEMEINSCHAFT ALS RESSOURCE – COMMONING IM KULTURSEKTOR IM RAHMEN DES KULTURFRÜHSTÜCKS DES DACHVERBANDS SALZBURGER KULTURSTÄTTEN MIT IMPULSVORTRAG VON FRIEDERIKE HABERMANN
Statt in struktureller Abgrenzung voneinander zu handeln, könnten wir unser Leben an gemeinschaftlicher Fürsorge orientieren und als Miteinander gestalten. Das gilt auch für den Kulturbereich. Wie das gelingen kann, zeigt die Volkswirtin, Historikerin und Politikwissenschaftlerin Friederike Habermann beim W&K-Forum im Rahmen des Kulturfrühstücks auf. In ihrem Impulsvortrag erklärt sie, warum es nicht naiv, sondern sozial und zukunftsweisend ist, für Praxen des Commoning und eine tauschlogikfreie Gesellschaft einzutreten. Anknüpfend daran verdeutlichen Beispiele aus der Salzburger Kunst- und Kulturszene, dass Strategien des Teilens und Praktiken der Fürsorge keine fernen Utopien sind, sondern teilweise bereits gelebte Realität. In entspannter Frühstücksatmosphäre und im Austausch mit dem Publikum werden Perspektiven für eine auf Commoning basierende Gesellschaft und Kulturszene diskutiert.
Konzept, Organisation, Moderation: Anita Moser und Martina Fladerer
Koveranstaltung der Interuniversitären Einrichtung Wissenschaft und Kunst und der ARGEkultur im Rahmen des KULTURFRÜHSTÜCKS des Dachverbands Salzburger Kulturstätten, in Kooperation mit FS1.
Anmeldung über die Website der ARGEkultur: www.argekultur.at
6. Juni, 9:30, ARGEkultur Salzburg, Ulrike-Gschwandtner-Straße 5

13 HARMONY & DISSONANCE: GENERATIVE AI IN MUSIC AND THE ARTS. SYMPOSIUM WITH PRESENTATIONS AND DISCUSSIONS
Explore the dynamic relationship between generative AI and music within the broader spectrum of the arts. This interdisciplinary symposium will focus on the opportunities that generative AI presents to artists, while also addressing the inherent fears and challenges that accompany this technological innovation. We will explore the diverse ways of artistic collaboration with AI for musical expression or improving efficiency of specific tasks. This exploration will not shy away from acknowledging the concerns and uncertainties that loom over the artistic community and the music and arts sectors.
The event language is English.
Main organizer: Christine Bauer, Department of Artificial Intelligence and Human Interfaces, Paris Lodron University Salzburg
Eine Zusammenarbeit der Interuniversitären Einrichtung Wissenschaft & Kunst mit dem FB Artificial Intelligence and Human Interfaces (AIHI) der Paris Lodron Universität Salzburg, in der Vortragsreihe Musik & Mathematik.
Anmeldung & Information: Ingeborg.Schrems@plus.ac.at / Tel. +43 662 8044 2380
20. Juni, 10:00-17:00, Villa Vicina, Schwarzstraße 30 TEILNAHME KOSTENFREI



WISSEN
SCHAFT
KUNST
SCHAFT
WISSEN

WORKSHOP

Zeitgenössische Kunst und Kulturproduktion

01 DIVERSITÄT IN ORGANISATIONEN: VON DER KRITISCHEN REFLEXION ZU HANDLUNGSSTRATEGIEN. IMPULS UND DISKUSSION MIT ANNE WIEDERHOLD-DARYANAVARD
Die Realität unserer vielfältigen Gesellschaft spiegelt sich in vielen Bereichen des öffentlichen Lebens bisher kaum wider. In Anbetracht dieser Situation sind gerade auch Institutionen aus Kunst, Kultur und Wissenschaft gefordert, ihre Struktur sowie Inhalte, Angebote und Haltungen in Bezug auf Diversität und Diskriminierungen kritisch zu reflektieren und darauf aufbauend eine zukunftsfähige Vision zu entwickeln und umzusetzen.
Die Veranstaltung gibt einen Impuls zu diversitätssensiblen und diskriminierungskritischen Kategorien in Organisationen. Zum anderen bietet sie Gelegenheit, sich im gemeinsamen Austausch praxisorientiert – auch mit Blick auf die eigene Institution und Arbeitspraxis – mit folgenden Fragen auseinanderzusetzen: Wo finden Diversität und Inklusion statt? Was bedeutet Diversitätskompetenz? Welche Ebenen gilt es dabei zu berücksichtigen? Was sind wichtige institutionelle und individuelle Schritte auf dem Weg zu mehr Gleichberechtigung und Diversität?
Die Veranstaltung richtet sich an das Salzburger D-Arts-Netzwerk sowie alle Interessierten, die zu mehr Diversität und Gerechtigkeit in Kunst, Kultur und Wissenschaft beitragen wollen.
Anne Wiederhold-Daryanavard ist Kuratorin, Organisationspsychologin, Mitgründerin und Co-Künstlerische Leiterin der Brunnenpassage und Schauspielerin.
Anmeldung: roswitha.gabriel@plus.ac.at
Kooperation von D-Arts und Wissenschaft & Kunst
7. Mai, 10:00-11:30, Atelier im KunstQuartier, 1. OG, Bergstraße 12

02 FÖRDERUNGEN UND FAIR PAY: AKTIVITÄTEN DER ABTEILUNG FÜR KUNST UND KULTUR DES LANDES SALZBURG WORKSHOP MIT ELFI EBERHARD
Der Workshop gibt Einblicke in die Förderprogramme und Strukturen des Referates für Kunst und Kultur im Land Salzburg, insbesondere in Abläufe, spezifische Ausschreibungen, Voraussetzungen für Förderungen, Antragsstellung, Herausforderungen und Strategieentwicklungen im Förderwesen. Besonderes Augenmerk wird auf die praxisnahe Kalkulation von Projekten gelegt die Gestaltung von Anträgen gelegt. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf dem Thema Fair Pay, wobei zentrale Fragestellungen behandelt werden: Welche aktuellen Empfehlungen gibt es für Künstler:innen und Kulturarbeiter:innen? Wie kann Kunstproduktion bewertet werden? Wie setzt das Land Salzburg Fair Pay um und welche Herausforderungen gibt es zu bewältigen? Der Workshop illustriert die Themenbereiche anhand von Best-Practice-Beispielen und bietet die Möglichkeit, Antworten auf die Fragestellungen anhand eines konkreten Projekts zu erarbeiten.
Elfi Eberhard arbeitet in der Abteilung für Kultur, Bildung, Gesellschaft und Sport im Referat Kunst und Kultur
Konzept, Organisation: Anita Moser
Anmeldung: roswitha.gabriel@plus.ac.at
8. Mai, 15:15-18:15, Atelier im KunstQuartier, 1. OG, Bergstraße 12



03 EARTH: KLIMA, KUNST, KULTUR. RÄUME KULTURELLER NACHHALTIGKEIT

Die großen Herausforderungen des 21. Jahrhunderts und deren Auswirkungen – wie etwa soziale Ungleichheit, Demokratie- und Klimakrise, künstliche Intelligenz – erfordern grundlegende und nachhaltige gesellschaftliche Transformationen und einen umfassenden Kulturwandel. In dieser Veranstaltungsreihe widmen wir uns der Thematik der Nachhaltigkeit als ein alle Lebens- und Gesellschaftsbereiche umfassendes Handlungsprinzip auf kultureller, sozialer, ökologischer und ökonomischer Ebene. Wir loten dabei neue Ideen, Handlungsräume und Strategien für kulturelle Nachhaltigkeit in der Verbindung von Theorie und Praxis aus und lernen unterschiedliche kulturelle und künstlerische Praxen kennen.

Konzept und Durchführung: Elke Zobl in Kooperation mit Katharina Anzengruber

Eine Reihe des Programmbereichs Zeitgenössische Kunst und Kulturproduktion in Kooperation mit dem Projekt „Co-CreART“ (Wissenschaft und Kunst, Universität Mozarteum/Paris-Lodron Universität)

NACHHALTIGE WOHN(T)RÄUME IN SALZBURG?

Inter- und transdisziplinärer Austausch mit Studierenden und Vertreter*innen der Universität Salzburg, FH Salzburg und Universität Mozarteum. Betrachtungen aus sozio-kultureller Perspektive und Sicht der Kulturvermittlung rund um Zielkonflikte und Lösungsoptionen.

Die Stadt verändert sich. Die Arbeitswelt und Gesellschaft verändern sich. Etablierte Formen des Zusammenlebens lösen sich auf, neue formieren sich. Das sich verändernde Gefüge verschiedener Generationen, Schichten und Kulturen bietet Reibungsfläche und Nährboden für zukunftsweisende Formen des Zusammenlebens zugleich.

Welche Rahmenbedingungen braucht es für mehr leistbaren und klimagerechten Wohnraum? Wie müssen sich unsere gewachsenen Ansprüche hinsichtlich Platz, Ausstattung sowie Nutzungsgewohnheiten ändern? Welche sozialen Innovationen weisen den Weg?

Veranstaltet von der Universität Mozarteum Salzburg, Abteilung Nachhaltigkeit, in Kooperation mit der Paris Lodron Universität und der FH Salzburg, Angewandte Sozialwissenschaften, Universität Salzburg, Sozialgeographie.

8. Mai, 17:00-20:00, Mirabellplatz 1, Hauptgebäude, Erdgeschoß, Kleines Studio

THE CLIMATE ART PROJECT AS MULTIDISCIPLINARY PROJECT BETWEEN ART, SCIENCE AND ACTIVISM**ANDREA CONTE (ANDRECO STUDIO, ROM)**

Climate Art Project is a multidisciplinary project between art, science and activism, conceived by the visual artist and scientist Andreco, inspired by the latest scientific and social researches on Climate Change. The project, started in Paris, in the 2015, during the Cop21 conference on Climate Change, the Paris Agreement and the global Climate March. The Climate Art Project is composed of a series of interventions that took place in different cities worldwide. The aim of the project is to rise awareness on Global Warming and to disseminate the Nature Based Solutions and the best practices for Climate Change adaptation and mitigation. The Climate Art Project is an action for Climate Justice and Social Justice.

Vortrag in englischer Sprache

Anmeldung: roswitha.gabriel@plus.ac.at

13. Mai, 18:00-19:00, Online

GESPRÄCHSKONZERTREIHE / VORTRAGSREIHE

(Inter)Mediation, Musik – Vermittlung – Kontext

04 SWEET SPOT LOUNGE FÜR ELEKTROAKUSTISCHE MUSIK

Die Reihe SWEET SPOT versteht sich als Forum klassischer und ganz neuer Produktionen elektroakustischer Musik in Salzburg. In Lounge-Atmosphäre werden Stücke des Genres gehört und miteinander diskutiert. Begleitet wird jedes Konzert mit einer kurzen Einführung und der Möglichkeit, sich im Anschluss über das Gehörte auszutauschen.

Idee & Technik

Alexander Bauer (Komponist, Organist | SEM Studio für Elektronische Musik, Universität Mozarteum Salzburg)

Achim Bornhöft (Komponist, Institut für Neue Musik, Leiter SEM Studio für Elektronische Musik | Universität Mozarteum Salzburg)

Marco Döttlinger (Komponist | Institut für Neue Musik, Universität Mozarteum Salzburg)

Martin Losert (Saxophonist, Instrumentalpädagoge, Leiter Department Musikpädagogik, Leiter PB (Inter)Mediation | Universität Mozarteum Salzburg)

Eine Zusammenarbeit der Interuniversitären Einrichtung Wissenschaft & Kunst, PB (Inter)Mediation mit dem Studio für Elektronische Musik und dem Institut für Neue Musik der Universität Mozarteum Salzburg

Information: ingeborg.schrems@plus.ac.at | Tel. +43 662 8044 2380

EINTRITT FREI

RÄUME

Obwohl ein Großteil der westlichen überlieferten Musik einen kulturellen und damit auch räumlichen Zusammenhang impliziert, z.B. durch Aufführungsraum, sei es Kirche, Konzert oder Theater, finden sich nur eine geringere Anzahl instrumentaler Partituren, in denen explizit auf dessen Beschaffenheit oder auf die Platzierung der Instrumente innerhalb des Raumes hingewiesen wird. Demzufolge passt sich in der Mehrzahl traditioneller Konzerte die Musik einem Raum an, formt ihn aber nicht durch entsprechende kompositorische Konzepte. Erst im vergangenen Jahrhundert wurde der Raum insbesondere durch den Einfluss elektroakustischer Musik als komponierbarer Parameter etabliert. Durch die Loslösung des Klangs von seinem Entstehungsort und die Möglichkeit, ihn über Lautsprecher zu projizieren und zu bewegen, fiel der Raum in das Blickfeld der ästhetischen Überlegungen zeitgenössischer Komponisten wie John Chowning, Iannis Xenakis, Jonathan Harvey, Dirk Reith, Jean Claude Risset und Gottfried Michael Koenig. In diesem Sweet Spot werden exemplarisch ausgewählte mehrkanalige Werke unterschiedlichster Komponist*innen vorgestellt.

Konzeption: Achim Bornhöft

Eine Kooperation mit der Stadtgalerie Lehen

14. Mai, Stadtgalerie Lehen, Inge-Morath-Platz 31

OPEN GARDEN – NEOBEYOND

Klanginstallationen ausgewählter Komponist*innen.

2022 stand unter dem Schlagwort „Habitat“, das Vertraute, das in uns klingt, in dem wir uns zu Hause fühlen, wurde im öffentlichen Raum kontextualisiert. „Invasiv“ war 2023 das Motto. 2024 setzen wir uns in Klanginstallationen mit „Neobeyond“ auseinander. Dieser erfundene Begriff, gebildet aus neo und beyond, von englisch dahinter, jenseits oder ausserhalb, verweist auf Neobiont, altgriechisch νεός néos „neu“ und βίος/bios/βίωτος biótos „Leben“. Dies meint Arten und untergeordnete Taxa, die sich mit menschlicher Einflussnahme in einem Gebiet etabliert haben, in dem sie zuvor nicht heimisch waren.

Konzeption: Achim Bornhöft

Eine Kooperation mit der Stadtgalerie Lehen

14. Mai, Stadtgalerie Lehen, Inge-Morath-Platz 31

INTERNATIONALE TAGUNG MIT LESUNG / TAGUNG ZUR BLOCK-RINGVORLESUNG MIT FILM UND ARTIST TALKS / WORKSHOP / CURATOR'S TALK

Figurationen des Übergangs

08 SPEKULATIONEN ÜBER DAS KLIMA DER KÜNSTE GESPRÄCH MIT KRIS DECKER (LUZERN) UND BARBARA PREISIG (ZÜRICH)

Im Museum. 198 handgefertigte Thermometer, in einer Linie auf der Wand montiert. Sie messen nicht mehr, das Blau in ihrem Innern steht still. Die Buchstaben darüber kündigen an: „1,5 Grad“. Wir betreten den Ausstellungsraum. Um uns herum Kunst in der Klimakrise. Fragen über Fragen: Welches Klimawissen wird in den künstlerischen Arbeiten mitverhandelt? Wie lässt sich an diesem Ort das Zusammentreffen wissenschaftlicher und künstlerischer Dinge beobachten? Welche Bedeutungen könnte der Begriff der ‚climate literacies‘ hier annehmen? Und auf welche Formen der Nachdenklichkeit über Klimafragen, die weit über die Künste hinausreichen, kann eine solche Feldforschung führen?

Barbara Preisig lehrt und forscht an der Zürcher Hochschule der Künste. Kris Decker forscht und lehrt an der Universität Luzern.

Caitríona Ní Dhúill führt das Gespräch.

Die Veranstaltung ist Teil des 2. Open House der Interuniversitären Einrichtung Wissenschaft und Kunst. Nähere Informationen dazu auf der Website.

Organisation: Caitríona Ní Dhúill, Romana Sammern

23. Mai, 17:00-18:30, Atelier im KunstQuartier, 1. OG, Bergstraße 12

10 SCHATTEN UND SCHATTENSEITEN: ERKUNDUNGEN IN KUNST UND WISSENSCHAFT**TAGUNG ZUR ÖFFENTLICHEN BLOCK-RINGVORLESUNG MIT VORTRÄGEN, FILM UND ARTIST TALKS**

Der Schatten ist allgegenwärtig im Sprachgebrauch und zugleich eine bedeutsame Figuration der Dinge und der Kunst- und Kulturwissenschaften. Er ist elementar für die Bildgestaltung und gehört zu den grundlegenden Konzepten der Bild- und Medientheorie. Gleichzeitig spielt er im Diskurs von Disziplinen wie der Musik oder der Literaturwissenschaft kaum eine Rolle. Diese geblockte Ringvorlesung widmet sich dem Schatten und den Schattenseiten in Kunst und Wissenschaft. Dabei diskutieren wir den Schatten konzeptuell, motivisch und metaphorisch aus verschiedenen disziplinären Perspektiven. Unser Ziel ist es, eine Dialektik zwischen grundlegenden Themen und neuen Fragestellungen zwischen Literatur und bildender Kunst, Film und Musik, Körper und Bewegung, Kunstgeschichte und Literaturwissenschaft, Tanzwissenschaft, Bildtheorie und Philosophie, Wissenschaftsgeschichte und Physik zu entwickeln und dabei künstlerische Zugänge und kulturwissenschaftliche Fragestellungen um ökologische Dimensionen zu erweitern.

Konzeption/Organisation/Moderation: Miriam Althammer, Hildegard Fraueneder, Manfred Kern, Werner Michler, Caitríona Ní Dhúill, Clemens Peck, Romana Sammern, Corinna Sauter

6. Juni, 9:30-18:45, Atelier im KunstQuartier, 1. OG, Bergstraße 12

7. Juni, 10:00-13:00, Unipark Nonntal, Erzabt-Klotz-Str. 1, Hörsaal 3 (Georg Eisler, E.003)

FROM TRASH TO TREASURE – LIEBLINGSSTÜCKE NEU AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG UNTER DEM MOTTO „WIEDERVERWENDEN STATT RESSOURCENVERSCHWENDEN“

Im Juni ist in der Stadt:Bibliothek Salzburg zu sehen, was sich Studierende gemeinsam mit Klient:innen der Lebenshilfe, Jugendliche aus dem Verein Spektrum und die Stadtbevölkerung unter dem Motto „Wiederverwenden statt Ressourcen verschwenden“ vorstellen. Es wird gezeigt, wie verschiedenste Personengruppen ihren Lieblingsgegenständen mit Hilfe von Upcycling und Reparieren neues Leben einhauchen. Auch die Geschichten dahinter werden erzählt: Warum ist gerade dieser Gegenstand so besonders? Was bedeutet Upcycling für die Personen selbst?

Ressourcenschonendes Konsumieren und Leben ist nicht nur in Anbetracht der Klimakrise besonders wichtig, sondern es kann noch viel mehr: Nämlich Spaß machen, zum Experimentieren anregen und Kunst sein! Die Ausstellung ist eine Kooperation zwischen dem Programmbereich Zeitgenössische Kunst und Kulturproduktion, dem transdisziplinären Projekt „Co-CreART – Co-Creating Change!“, dem Bewohnerservice Lehen/Taxham der Stadt Salzburg, der Stadt:Bibliothek Salzburg, Mediendienst Leistungshilfe, FS1, Verein Spektrum und der Lebenshilfe Salzburg.

Die Ausstellung kann bis 2. Juli zu den Öffnungszeiten der Stadt:Bibliothek besichtigt werden.

13. Juni, 19:00, Stadt:Bibliothek Salzburg, 3. Stock, Schumacherstraße 14

05 CARTOONING FOR ECOLOGY & SUSTAINABILITY WORKSHOP WITH WILLIAM AUGEL

In this practice-based workshop, William Augel will introduce the participants to cartooning as a specific tool to frame scientific knowledge and eco-anxiety by using humour and graphic reduction. After a presentation of his own work and of some basic techniques for creating cartoons, the participants will draw their own cartoon, based on a selection of (popular) scientific articles on the topic of ecology and sustainability.

No specific requirements, please bring your own drawing material!

15. Mai, 13:15-14:45, Atelier im KunstQuartier, 1. OG, Bergstraße 12

07 DIE STADT SALZBURG ALS FÖRDERGEBERIN: SUBVENTIONEN FÜR KULTUR, BILDUNG UND WISSEN**WORKSHOP MIT EVA KRAXBERGER**

Der Workshop stellt den Aufgabenbereich der Abteilung für Kultur, Bildung und Wissen der Stadt Salzburg vor und gibt eine praxisorientierte Einführung in das Förderwesen. Good-Practice-Beispiele aus dem Förderbereich Schule, Bildung, Jugend, spezielle Ausschreibungen wie Arbeitsstipendien oder „Out of the box“ sowie inhaltliche Schwerpunkte der Kulturstrategie stehen dabei im Mittelpunkt. Neben theoretischen Inputs vermittelt der Workshop auch Grundlagen, um Konzepte, Budgets und Anträge erfolgsversprechend zu gestalten. Die Teilnehmer:innen sind eingeladen, an ihren bestehenden Konzepten weiterzuarbeiten oder eine Projektidee an die Stadt Salzburg zu formulieren.

Eva Kraxberger arbeitet in der Abteilung für Kultur, Bildung und Wissen der Stadt Salzburg.

Konzept, Organisation: Anita Moser

Anmeldung: roswitha.gabriel@plus.ac.at

22. Mai, 15:15-18:15, Atelier im KunstQuartier, 1. OG, Bergstraße 12

In allen Projekten ist aber grundsätzlich thematisiert: Was passiert, wenn Musik im öffentlichen Raum erklingt? Je nach Lautstärke, Textur und Klang ergänzt sie das Vorhandene, überformt es und verdrängt gegebenenfalls sogar das bestehende Klanggeschehen.

Ausgewählte Kompositionen werden mittels eines 16-Kanal-Lautsprecher-Systems, das in die Gartenarchitektur des Orangeriegartens im Mirabellgarten integriert wird, den Besucher*innen präsentiert.

Eine Zusammenarbeit der Interuniversitären Einrichtung Wissenschaft & Kunst, PB (Inter)Mediation mit dem Studio für Elektronische Musik und dem Institut für Neue Musik der Universität Mozarteum Salzburg

20.-27. Juni, Orangeriegarten im Mirabellgarten

06 MUSIK & MATHEMATIK

Diese Reihe beschäftigt sich mit den interdisziplinären Vernetzungen und Perspektiven zwischen Musik und Mathematik. Die Durchführung und Gestaltung erfolgt mit internationalen Expert*innen aus den Bereichen Mathematik, Statistik, Computerwissenschaften, Komposition und Musikforschung und eröffnet Einblicke in die aktuellen Forschungen und Entwicklungen in den Grenzbereichen zwischen den Wissenschaftssparten.

Idee und Leitung

Arne Bathke (Statistiker, Data Scientist, Leiter PB (Inter)Mediation | FB Artificial Intelligence and Human Interfaces, Fakultät für Digitale und Analytische Wissenschaften, Universität Salzburg)

Katarzyna Grebosz-Haring (Systematische Musikwissenschaftlerin | Department Musikpädagogik | Mozarteum Salzburg)

Martin Losert (Saxophonist, Instrumentalpädagoge, Leiter Department Musikpädagogik, Leiter PB (Inter)Mediation | Mozarteum Salzburg)

Eine Zusammenarbeit von (Inter)Mediation mit dem Fachbereich Artificial Intelligence and Human Interfaces der Universität Salzburg

Für Präsenzteilnahme Anmeldung erforderlich:

ingeborg.schrems@plus.ac.at | Tel. +43 662 8044 2380

TEILNAHME KOSTENFREI

Online-Zugangsdaten siehe Website (<https://w-k.sbg.ac.at/intermediation-musik-vermittlung-kontext/>) oder auf Anfrage

MUSIK UND MATHEMATIK – „KONSTANTEN“ UND „VARIABLEN“ ZWISCHEN BACH UND MOZART

Musik und Mathematik sind in Theorie und Praxis schon bei oberflächlicher Betrachtung durch Zahlen eng miteinander verbunden, seien es Intervalle, Proportionen oder Stimmungen. Angesichts des grundlegenden Wandels der Musik zwischen Barock und Klassik, ist es reizvoll, an zwei so verschiedenen Künstlern wie Johann Sebastian Bach und an Wolfgang Amadé auf allgemein verständliche Weise Konstanten und Variablen im Verhältnis von Musik und Mathematik nachzuspüren. Ein Schlüssel dazu ist vielleicht Gottfried Wilhelm Leibniz' Definition „Die Musik ist eine heimliche arithmetische Tätigkeit der Seele, die dabei nicht weiß, dass sie zählt.“ und sein Verständnis von Vollkommenheit.

Ulrich Leisinger absolvierte die Studien Musikwissenschaft, Philosophie und Mathematik in Freiburg, Brüssel und Heidelberg. Er ist seit Juli 2005 Leiter des Wissenschaftlichen Bereichs an der Stiftung Mozarteum Salzburg und damit Projektleiter für die Digitale Mozart-Edition, die in Kooperation mit dem Packard Humanities Institute, Los Altos/CA, in Salzburg erarbeitet wird.

16. Mai, 17:15-18:15, In Präsenz & online, Atelier im KunstQuartier, 1. OG, Bergstraße 12

INTERNATIONALE TAGUNG MIT LESUNG / TAGUNG ZUR BLOCK-RINGVORLESUNG MIT FILM UND ARTIST TALKS / WORKSHOP / CURATOR'S TALK

Figurationen des Übergangs

08 SPEKULATIONEN ÜBER DAS KLIMA DER KÜNSTE GESPRÄCH MIT KRIS DECKER (LUZERN) UND BARBARA PREISIG (ZÜRICH)

Im Museum. 198 handgefertigte Thermometer, in einer Linie auf der Wand montiert. Sie messen nicht mehr, das Blau in ihrem Innern steht still. Die Buchstaben darüber kündigen an: „1,5 Grad“. Wir betreten den Ausstellungsraum. Um uns herum Kunst in der Klimakrise. Fragen über Fragen: Welches Klimawissen wird in den künstlerischen Arbeiten mitverhandelt? Wie lässt sich an diesem Ort das Zusammentreffen wissenschaftlicher und künstlerischer Dinge beobachten? Welche Bedeutungen könnte der Begriff der ‚climate literacies‘ hier annehmen? Und auf welche Formen der Nachdenklichkeit über Klimafragen, die weit über die Künste hinausreichen, kann eine solche Feldforschung führen?

Barbara Preisig lehrt und forscht an der Zürcher Hochschule der Künste. Kris Decker forscht und lehrt an der Universität Luzern.

Caitríona Ní Dhúill führt das Gespräch.

Die Veranstaltung ist Teil des 2. Open House der Interuniversitären Einrichtung Wissenschaft und Kunst. Nähere Informationen dazu auf der Website.

Organisation: Caitríona Ní Dhúill, Romana Sammern

23. Mai, 17:00-18:30, Atelier im KunstQuartier, 1. OG, Bergstraße 12

10 SCHATTEN UND SCHATTENSEITEN: ERKUNDUNGEN IN KUNST UND WISSENSCHAFT**TAGUNG ZUR ÖFFENTLICHEN BLOCK-RINGVORLESUNG MIT VORTRÄGEN, FILM UND ARTIST TALKS**

Der Schatten ist allgegenwärtig im Sprachgebrauch und zugleich eine bedeutsame Figuration der Dinge und der Kunst- und Kulturwissenschaften. Er ist elementar für die Bildgestaltung und gehört zu den grundlegenden Konzepten der Bild- und Medientheorie. Gleichzeitig spielt er im Diskurs von Disziplinen wie der Musik oder der Literaturwissenschaft kaum eine Rolle. Diese geblockte Ringvorlesung widmet sich dem Schatten und den Schattenseiten in Kunst und Wissenschaft. Dabei diskutieren wir den Schatten konzeptuell, motivisch und metaphorisch aus verschiedenen disziplinären Perspektiven. Unser Ziel ist es, eine Dialektik zwischen grundlegenden Themen und neuen Fragestellungen zwischen Literatur und bildender Kunst, Film und Musik, Körper und Bewegung, Kunstgeschichte und Literaturwissenschaft, Tanzwissenschaft, Bildtheorie und Philosophie, Wissenschaftsgeschichte und Physik zu entwickeln und dabei künstlerische Zugänge und kulturwissenschaftliche Fragestellungen um ökologische Dimensionen zu erweitern.

Konzeption/Organisation/Moderation: Miriam Althammer, Hildegard Fraueneder, Manfred Kern, Werner Michler, Caitríona Ní Dhúill, Clemens Peck, Romana Sammern, Corinna Sauter

6. Juni, 9:30-18:45, Atelier im KunstQuartier, 1. OG, Bergstraße 12

7. Juni, 10:00-13:00, Unipark Nonntal, Erzabt-Klotz-Str. 1, Hörsaal 3 (Georg Eisler, E.003)

11 DAS 13. JAHRHUNDERT. ÜBERGÄNGE VOM HOCH- ZUM SPÄTMITTELALTER IN LITERATUR UND KUNST

Das 13. Jahrhundert ist gekennzeichnet von schwerwiegenden gesellschaftlichen Umbrüchen sowie politischen Turbulenzen. Mit dem Tod Kaiser Friedrichs II. beginnt 1250 das Interregnum, die ‚kaiserlose, die schreckliche Zeit‘ im Heiligen Römischen Reich. In Bezug auf die Literatur gilt das Jahrhundert als Epoche der späthöfischen Dichtung, des so genannten ‚nachklassischen‘ Minnesangs und des ‚nachklassischen‘ Artusromans. Solche Bewertungen insinuieren deutlich, dass der Höhepunkt des künstlerischen Schaffens überschritten sei, sie taxieren die ästhetischen Ausdrucksformen dieser Zeit normativ und schaffen so – zumindest in der wissenschaftlichen Auseinandersetzung – weitere Zäsuren. Gleichzeitig werden Themen, Stoffe und Motive künstlerisch bedeutsam, die diese veränderte Lebensrealität darzustellen versuchen und die sich aus den massiven Umwälzungen der Zeit ergeben. Der Workshop möchte nach dem Niederschlag dieser Entwicklungen in Literatur und Kunst fragen.

Konzept, Organisation: Martina Feichtenschlager, Lena Zudrell

13.-14. Juni, 10:30, Atelier im KunstQuartier, 1. OG, Bergstraße 12

12 IN BEZIEHUNGSNETZEN. FORMEN DES MITEINANDERS BEI INGBERG BACHMANN

Ingeborg Bachmanns Werk ist in vielfacher Weise verbunden: mit anderen Texten, Autor*innen, Filmen, Musikstücken und nicht zuletzt mit der Realität. Die darin sichtbar werdenden ‚Beziehungsnetze‘ sind aber oft nicht geradlinig, sondern komplex und mitunter problembehaftet – Dimensionen, welche die Tagung in unterschiedlichen Hinsichten ausloten möchte, und zwar unter dezidiert Einbeziehung der Frage nach der ‚Übergängigkeit‘ zwischen Leben und Werk. Seine besondere Virulenz erhält das Interesse an Bachmanns ‚Beziehungsnetzen‘ als Beitrag zu der Frage des ‚Miteinander-Auskommens‘, wie es in unserer Welt auf dem Spiel steht. Neben wissenschaftlichen Vorträgen wird es einen künstlerischen Beitrag von Irina Blaul (Universität Mozarteum) geben: „Mit den besten Empfehlungen eine Unbekannte“.

Konzept, Organisation: Uta Degner

19.-22. Juni, Atelier im KunstQuartier, 1. OG, Bergstraße 12

(19. 6. ab 18:00, 20. 6. 9:00-17:30, 21. 6. 9:00-20:00, 22. 6. 9:30-18:00)

14 CURATOR'S TALK MIT ÇİĞDEM ÖZEL

Die Kuratorin gibt Einblick in die Vorbereitungen der nächsten Ausstellung „Die Farben der Senneissima. Venezianische Meisterwerke von Tizian bis Canaletto“ in der Residenzgalerie (DomQuartier) in Kooperation mit dem Kunsthistorischen Museum Wien (ab 21.6.2024).

Thema des Gesprächs ist das „making of“ der Ausstellung: von der Konzeption, der Auswahl der Werke bis zur Didaktik und Ausstellungsgestaltung. Dabei werden die kuratorischen Aufgaben, aber auch die Herausforderungen einer „Venedig-Ausstellung“ vorgestellt.

Organisation, Moderation: Romana Sammern

27. Juni, 11:15-12:45, Atelier im KunstQuartier, 1. OG, Bergstraße 12

